



Bundesamt für Gesundheit  
Abteilung Biomedizin  
3003 Bern

9. Januar 2017

## **Vernehmlassung Änderung der Fortpflanzungsmedizinverordnung (FMedV)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Alain Berset  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund nimmt gerne zu den geplanten Änderungen der Fortpflanzungsmedizinverordnung Stellung, basierend auf der Stellungnahme von Biorespect und Dialog Ethik.

### **Grundsätzliche Einschätzung**

Der Vorstand (nachfolgend VV SKF) begrüsst die Ermöglichung der PID für Menschen mit schweren Erbkrankheiten. Jedoch ist der SKF besorgt über einen möglichen höheren Druck auch auf gesunde Frauen, um eine PID durchzuführen. Daher fordert der VV SKF konkretere Beratungsaufgaben sowie Kontroll- und Evaluationsmöglichkeiten. Wir bedauern, dass es nicht von Beginn an eine klare Begrenzung der Anzahl Kompetenzzentren gibt, welche eine PID in der Schweiz durchführen dürfen. Im Folgenden werden wir auf die für uns relevanten Artikel genauer eingehen.

### **Artikel 6 Beratung**

Wir fordern, dass in jedem Fall eine unabhängige, nichtdirektive psychosoziale Beratung gewährleistet wird.

### **Artikel 10 Inspektionen**

Wir sind auch weiterhin für die unangemeldete Inspektion und daher für die folgende Forderung:

Art. 10, Abs. 1 FMedV soll wie folgt geändert werden:



<sup>1</sup> [...] eine *unangemeldete* Inspektion durch eine sachverständige Person durchführen. Danach erfolgt eine *unangemeldete* Inspektion [...]

#### **Artikel 14 Evaluation**

Es muss im Grundsatz geklärt werden, welche Kriterien für eine Evaluation zentral sind. Weder aus dem Gesetzestext noch aus der Verordnung heraus wird hinreichend klar, welche Faktoren untersucht werden sollen. Der VV SKF erwartet hier eine Klarstellung.

Des Weiteren fordert der VV SKF – neben den üblichen Parametern – die grundlegende Erfassung aller relevanten Daten hinsichtlich der Indikationen, bei denen eine Präimplantationsdiagnostik in Anspruch genommen wird. Ausserdem ist aus Sicht des VV SKF zwingend, dass Langzeitbeobachtungen über die Entwicklung der nach der Durchführung einer PID geborenen Kinder veranlasst werden. Hierzu liegen noch keine konkreten Regelungen vor.

Der VV SKF dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Simone Curau-Aeppli  
Präsidentin

Dr. Regula Ott  
Beauftragte für Ethik und Gesellschaft

#### **Der SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund**

Der SKF ist der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz. Er setzt sich für die Anliegen der Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche ein und engagiert sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Er hat 150'000 Mitgliedsfrauen, 19 Kantonalverbände und 750 Ortsvereine.